



FÜR EINEN STABILEN BETRIEB UND MEHR PÜNKTLICHKEIT

Bauen im Takt

Die Schieneninfrastruktur der Deutschen Bahn befindet sich in einem Jahrzehnt des Bauens. Durch fehlende Investitionen in den vergangenen Jahren sind die Anlagen in einem Maße gealtert, dass nur ein schnelles und gebündeltes Bauen diese Überalterung aufhalten kann. Denn die sehr hohe Anzahl an Baustellen, die zum Teil auch kurzfristig eingeplant werden mussten, haben sich negativ auf die Pünktlichkeit ausgewirkt. Damit die Sanierung der Infrastruktur und gleichzeitig die Stabilisierung des Fahrplans gelingen, hat DB InfraGO daher ein neues Bau- und Instandhaltungsregime - das Bauen im Takt - eingeführt.

Ziel des im Juli 2024 eingeführten neuen Prinzips ist, dass die Baustellen über vorgegebene Zeitfenster (sogenannte Container) dem Fahrplan folgen, statt wie bis dahin umgekehrt. 2025 ist es gelungen, mehr als 80 Prozent der Instandhaltungsmaßnahmen (z.B. Schienenschleifen, Stopfarbeiten) innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster abzuwickeln. Ein vergleichbares Konzept ist auch für die wesentlich größeren Investitionsmaßnahmen (z. B. Ersatzneubauten, Streckenmodernisierungen) vorgesehen. Sie werden derzeit vorbereitet und 2027 umgesetzt.

So funktioniert das Bauen im Takt: In vorgegebenen Zeitfenstern im Fahrplan sperrt die DB InfraGO Strecken für Instandhaltungsarbeiten. Da diese Zeitfenster sehr regelmäßig wiederkehren, können auch kurzfristige Arbeiten in diesen Zeitfenstern umgesetzt werden. Derzeit werden mehr als 80 Prozent der Instandhaltungsarbeiten so gebündelt und geplant umgesetzt.

Auch Investitions-Bautätigkeiten werden in wenigen, dafür größeren und im Fahrplan hinterlegten Zeitfenstern gebündelt. Das ist die Weiterentwicklung des bereits eingeführten Konzepts der Korridorsanierung auf das Flächennetz. Statt eine Strecke immer wieder für kleinteilige Erneuerungsarbeiten zu sperren, bündelt DB InfraGO diese während einer Sperrung. Unterjährig sind dann viel weniger Fahrplan-Anpassungen wegen Bautätigkeit nötig, auch weil die Strecke nach den umfangreichen Bauarbeiten in den Folgejahren weitgehend baufrei sein wird.

Vorteile des neuen Bauregimes: Bauen im Takt ist effizient, weil in einer festgelegten Bauphase gebündelt über viele Gewerke gebaut wird und dadurch die Baueinschränkungen in Summe reduziert werden. Bauen im Takt ist planbar, weil sich die Bauphasen an feste Rhythmen halten und früh bekanntgegeben werden. Bauen im Takt ist pünktlichkeitsfördernd, weil durch die bereits im Netzfahrplan eingearbeiteten Zeitfenster weniger unterjährige baubedingte Anpassungen nötig sind.